



The European  
Heart Project

# Leitfaden für Lehrerinnen und Lehrer

## Modul 5

Beispiele aus der Praxis

### Autor:innen

Anastasia Pyrini, GUnet

Susanne Linde und Klaus Linde-Leimer, Blickpunkt Identität

Monika Gigerl und Ruth Rembart, Pädagogische Hochschule Graz

Eliane Sagodira, Lycee Rontaunay

### Layout

Pantelis Balaouras, GUnet, Klaus Linde-Leimer, Blickpunkt Identität



## Erklärung zu den Urheberrechten:

Dieses Werk ist lizenziert unter einer *Creative Commons Attribution-NonCommercial-ShareAlike 4.0 International License*.



### Unter dieser Lizenz ist erlaubt:

**share** — das Material in einem beliebigen Medium oder Format zu kopieren und weiter zu verbreiten.

**adapt** — das Material umzugestalten und darauf aufzubauen.

Sofern die **folgenden Bedingungen eingehalten** werden:

**Attribution** —

1. Sie müssen eine angemessene **Quellenangabe** machen:

European Heart Project, [www.european-heart.eu](http://www.european-heart.eu)

Name(n) der Autor:innen des jeweiligen Materials, falls angegeben

2. Sie müssen diesen **Link zur Lizenz** angeben:

<https://creativecommons.org/licenses/by-nc-sa/4.0/>

3. Sie müssen darauf **hinweisen, wenn Änderungen vorgenommen wurden**.

Sie können dies in jeder angemessenen Weise tun, jedoch nicht in einer Weise, die den Eindruck erweckt, dass der Lizenzgeber Sie oder Ihre Nutzung unterstützt.

**NonCommercial** — Sie dürfen das Material nicht für kommerzielle Zwecke verwenden.

**ShareAlike** — Wenn Sie das Material bearbeiten, umgestalten oder darauf aufbauen, müssen Sie Ihre Beiträge unter der gleichen Lizenz wie das Original verbreiten.

## Übersetzung

Manuel Krknjak, Markus Lindner, Monika Gigerl

## Inhalt

1. Über das European Heart Project .....	0
2. Der Modul-Leitfaden für Lehrkräfte.....	1
3. Erfahrungen der teilnehmenden Schulen mit den Testläufen .....	2
Österreich: Die Kolibri Schule .....	2
Österreich: Praxismittelschule der PH Steiermark .....	4
Frankreich: Lycee Rontaunay .....	7
Griechenland: Drittes „Projektlabor“ von Ostattika, Rafina .....	9
4. Entwicklung einer Historischen Episode .....	14
5. Zusatzmaterialien, die während der Testläufe entstanden.....	16
Übungen zu den historischen Episoden .....	16
Übung 1 - Zeitleiste .....	16
Übung 2 - Frauen durften nicht .....	18
Übung 3 - Rechte und Anliegen der Frauen .....	19
Übung 4 - Möglichkeiten, sich zu engagieren .....	19
Übung 5 - Karikatur .....	20
Übung 6 - Timeline .....	21
Übung 7 - Länder im Vergleich: .....	21
Übung 8 - Filmtipp: Debatte um das Frauenwahlrecht.....	23
Übung 9 - Österreich in der Zwischenkriegszeit .....	23
6. Beispiele für den Einsatz der European Heart Materialien auf weiteren Ebenen der formalen oder non-formalen Bildung .....	24
Grundschule 2. Klasse (7 Jahre alte Schüler:innen) .....	24
Neugriechische Sprache .....	24
Umwelterziehung .....	28
Fähigkeiten Labor .....	30
Einsatz der Materialien mit erwachsenen lernenden im Demokratie-Labor .....	32
Tertiäre Bildung .....	34
Schlussfolgerung.....	34
7. Abbildungsverzeichnis.....	35

# 1. Über das European Heart Project

---

Beim „European Heart Projekt“ geht es um Demokratie in Aktion. Wenn wir als Gemeinschaft davon ausgehen, dass alle Menschen die gleichen Grundbedürfnisse haben, haben wir ein solides Fundament, das auf Empathie und Verständnis basiert. Auf der Grundlage dieses Ansatzes wurden Unterrichtsmaterialien entwickelt, um jungen Menschen Fähigkeiten zu vermitteln und Instrumente in die Hand zu geben, damit sie sich als verantwortungsbewusste europäische Bürger engagieren können.

Die theoretischen Konzepte stammen aus der Choice Theory von William Glasser und der Gewaltfreien Kommunikation von Marshall Rosenberg.

## Die Materialien für den Einsatz im Unterricht

Die European Heart-Materialien sind für den Einsatz im Unterricht für 13- bis 16-Jährige konzipiert und können sowohl im muttersprachlichen Unterricht als auch in den Fächern Geschichte, Politische Bildung, Sprache (EN, DE, FR, GR), Ethik, Philosophie, Sozialkunde, Kunst und Ähnlichem eingesetzt werden.

Sie passen zu Themen wie: Demokratie, Integration, Vielfalt, Zusammenarbeit, Training sozialer Kompetenzen, Kommunikation, Menschenrechte, europäische Werte, Medienkompetenz und ähnlichem.



### **Toolkit Bedürfnisse und Strategien**

- Heft 1: Arbeitsbuch über menschliche Grundbedürfnisse
- Heft 2: Arbeitsbuch zu Strategien, sich die Grundbedürfnisse zu erfüllen
- interaktive online-Präsentationen zu den beiden Heften



### **Toolkit Lernen aus der Geschichte**

- Arbeitsbücher "Lernen aus der Geschichte": 5 Episoden über wichtige Stationen der Demokratiegeschichte
- Kurzfilme zu den Episoden



### **ACT! – Das Active Citizen Team-Game**

- Auf spielerische Weise setzen sich die Schüler:innen mit brennenden gesellschaftspolitischen Themen auseinander und trainieren dabei jene Fähigkeiten, die sie brauchen, um als verantwortungsbewusste Bürger:innen zu handeln.

## 2. Der Modul-Leitfaden für Lehrkräfte



### Modularer Leitfaden für den Einsatz der Materialien in der Schule

- E-Learning-Plattform mit 5 Modulen für Lehrkräfte von den Konzepten bis zur praktischen Arbeit mit den Materialien im Unterricht.

Ziel des Leitfadens ist nicht nur, Hintergrundinformationen zu liefern und die Verwendung der Materialien im Unterricht zu erleichtern, sondern auch Wege aufzuzeigen, wie Lehrkräfte persönlich davon profitieren und auch die Schulkultur verbessern können.

Der Leitfaden für Lehrkräfte besteht aus 5 Modulen:

**Modul 1:** *Informationen zu den grundlegenden Konzepten – Die 5 Grundbedürfnisse und Strategien zu deren Erfüllung*

**Modul 2:** *Was meine persönlichen Bedürfnisse betrifft ... - Eine Selbstreflexion für Lehrkräfte*

**Modul 3:** *Beschreibung der European Heart Materialien und deren Einsatzmöglichkeiten*

**Modul 4:** *Demokratische Werte in der Schulkultur*

**Modul 5:** *Beispiele aus der Praxis - Anwendung der European Heart Materialien in der Schule*

### Wie Sie diesen Leitfaden verwenden können

Auch wenn jedes Modul eine Einheit zu einem bestimmten Thema darstellt, empfehlen wir Ihnen, die einzelnen Module als aufeinander aufbauend zu betrachten.

Beginnen Sie mit **Modul 1** und machen Sie sich mit dem Grundkonzept vertraut.

Reflektieren Sie in **Modul 2** über Ihre eigenen Grundbedürfnisse und Motivationen als Lehrer:in, Kolleg:in und Mensch. Da die Vermittlung der Konzepte nicht nur eine Frage des Wissens, sondern auch der Haltung ist, sollten Sie auch auf dieser Ebene gut auf die Arbeit mit Ihren Schüler:innen vorbereitet sein.

**Modul 3** widmet sich ganz der praktischen Umsetzung in den Klassenräumen. Hier finden Sie klare Anweisungen, Tipps, Informationen über mögliche Herausforderungen sowie weitere Anregungen.

**Modul 4** ist dem Thema Schulkultur gewidmet: Wie können die Materialien in der Schule dazu genutzt werden, um demokratischen Werte, einen respektvollen Umgang miteinander und eine aktive Partizipation zu fördern?

Wie haben andere Lehrkräfte unsere Materialien verwendet? Holen Sie sich Anregungen für Ihren eigenen Unterricht in **Modul 5**.

## 3. Erfahrungen der teilnehmenden Schulen mit den Testläufen

---

### Österreich: Die Kolibri Schule

Die Kolibri Schule in Welten ist eine von Eltern geführte Privatschule mit Öffentlichkeitsrecht. Vorzugsweise werden Montessori-Materialien im Unterricht verwendet. Die Schüler:innen besuchen diese Schule für die ersten 8 Jahre und erhalten ein Abschlusszeugnis der Sekundarstufe 1. Der Unterricht findet in drei Schulstufen (Mehrstufenklassen) statt:

Primaria 1:	1. bis 3. /4. Schulstufe
Primaria 2:	4. /5. bis 6. Schulstufe
Sekundaria:	7. bis 8. /9. Schulstufe

Die Schulfächer sind in 3 Hauptfächerblöcke unterteilt:

- Sprachunterricht: Deutsch und Englisch
- Mathematikunterricht
- Weltwissen: Geschichte, Geographie, Biologie, Physik, Chemie

Zusätzlich zu diesen Themen ist jeder Freitag für Workshops reserviert. Dies ist die Zeit, in der die Eltern in die Schule kommen und verschiedene Aktivitäten für die Schüler:innen anbieten, Kreatives Design, Musik, Basteln, 3D-Druck, Kochen usw.

Am European Heart Projekt waren die Schüler:innen der Sekundaria, 3 Lehrkräfte, 4 Eltern und eine Puppenspieler:in beteiligt, die Projektarbeit fand parallel in mehreren Unterrichtsfächern statt.

Im Sprachunterricht dienten die beiden Hefte *Menschliche Grundbedürfnisse* und *Strategien zur Erfüllung menschlicher Grundbedürfnisse* als Grundlage, um diese Konzepte den Schülerinnen und Schülern näher zu bringen. Die Lehrkraft vermittelte große Teile der in den Heften enthaltenen Theorie durch eigene Worte und nutzte die Übungen in den Heften im Unterricht, um die Theorie zu festigen. Schlüsselbegriffe aus den beiden Büchern wurden auch als Flipchart-Poster an die Wand gepinnt, um immer wieder auf sie zurückgreifen zu können.



Parallel dazu wurde in den Unterrichtseinheiten des Weltwissens die Französische Revolution zur Vorbereitung erarbeitet. Darauf aufbauend befassten sich die Schülerinnen und Schüler weiterführend mit der historischen Episode *Brot für Paris*.

Im Sprachunterricht entwickelten die Schüler:innen mit der Lehrerin verschiedene Ideen für das Drehbuch. Darüber hinaus konnte die Schule eine professionelle Puppenspielerin für das Projekt gewinnen. Sie arbeitete mit den Lernenden am Drehbuch und unterstützte das Schulteam bei den Proben mit den Kindern.



Abbildung 1: Linde, S. (2022). Vorbereitungen zum Drehbuch und Entwicklung des Puppenspiels für die Kurzfilme. [Foto]. Welten. Kolibri Schule.

Die Kinder lernten zunächst die fertigen Sprechtexte in ihrer Erstsprache Deutsch. Im Englischunterricht übersetzten sie das Skript und begannen, den Text auch in dieser Sprache zu lernen.

An mehreren Freitagen bauten die Schüler:innen gemeinsam mit einem Schulfater die Bühnendekoration auf. Andere Freitage verbrachten sie damit, die Puppen und die Kleidung für die Puppen zusammen mit einer Mutter der Klasse herzustellen.



Abbildung 2: Linde, S. (2022). Vorbereitung des Hintergrundszenarios für die Kurzfilme. [Foto]. Welten. Kolibri Schule.

## Österreich: Praxismittelschule der PH Steiermark

Die Praxismittelschule der PH Steiermark ist eine Schule der Sekundarstufe 1, d.h. eine Pflichtschule für die Altersgruppe von 10 bis 14 Jahren in Graz. Diese Schule zeichnet sich durch langjährige Erfahrung mit der Einbeziehung von Schüler:innen mit unterschiedlichen Fähigkeiten und unterschiedlichen Erstsprachen in allen Jahrgangsstufen aus. Darüber hinaus ist diese Schule auch Teil des österreichischen UNESCO-Schulnetzwerks. Als solche setzt sich die Schule für Menschenrechte und Frieden ein und setzt jedes Jahr zahlreiche Projekte, auch im öffentlichen Raum, vor allem mit kreativen Methoden um.

Die vierte Klasse / 8. Schulstufe ist die Klasse in Österreich, in der schulische Leistungen und Tests zeigen, ob die Schüler:innen das Niveau erreicht haben, um auf eine höhere Sekundarschule wechseln zu können. Somit musste versucht werden, dass die Lernenden gut an dem Projekt arbeiten können und trotzdem nicht zu viel von ihrer Lernzeit verpassen.

Daher wurden die Schülerinnen und Schüler zunächst im Regelunterricht Deutsch, Religion und Geschichte auf die Inhalte einer Projektwoche vorbereitet.

Zwei vierte Klassen der Praxismittelschule erlebten dann im Herbst 2021 eine Projektwoche zu den Inhalten des EU-Heart Projekts. Ein multiprofessionelles Team aus Lehrkräften aus den Fachbereichen Deutsch, Ethik und Geschichte plante die Aktivitäten für die beiden Klassen gemeinsam mit Schülerinnen und Schülern und bereitete die Materialien methodisch-didaktisch abgestimmt auf. Während der Projektwoche wurde der reguläre Stundenplan aufgelöst. Die erste Phase der Projektwoche zielte darauf ab, dass sich die Lernenden mit dem Konzept der **Grundbedürfnisse und Strategien** vertiefend beschäftigten. Hier arbeiteten sie hauptsächlich in kleinen Gruppen mit vielen Diskussionen basierend auf den Inhalten der Hefte 1 und 2. Am Ende dieser Phase hatten die Jugendlichen ein gutes Verständnis für die Ideen der Grundbedürfnisse, die allen Menschen gemeinsam sind.

Im zweiten Teil der Projektwoche Anfang November wurde anhand der Historischen Episode **Tritt aus dem Schatten** über das Frauenwahlrecht in Österreich weitergearbeitet. Die Geschichtelehrerin, die die Texte zur Historischen Episode geschrieben hat, entwickelte weitere Übungen für die Schüler:innen zur Einstimmung auf die Zeit, in der die Episode spielt und auf das Thema Frauenrechte (zu finden im Kapitel 5). Durch das Einnehmen der unterschiedlichen Perspektiven der Akteur:innen wurde der Kampf um das Frauenwahlrecht für die Jugendlichen nachvollziehbar und greifbar.



Abbildung 3: Rembart, R. (2021). Aktivitäten während der Projektwoche an der PMS. [Bild]. Pädagogische Hochschule Steiermark.

Kreativ und spielerisch setzten sich die Schülerinnen und Schüler mit der Zeit um 1910 auseinander, diskutierten Zitate und entwarfen eigene Slogans, um für das Frauenwahlrecht zu werben, in mehreren Rollenspielen und vielen Übungen in kleinen Teams erstellten die Jugendlichen dann die Textvorlage für das Video.



Abbildung 4: Wagner, A. (2022). Puppen, die von den Schüler:innen der PMS erstellt wurden. [Bild]. Graz. Pädagogische Hochschule Steiermark

Die kontinuierliche Weiterarbeit an dem Thema nach der Projektwoche fand in den Fächern Geschichte, Ethik und Soziales Lernen sowie in den Schwerpunktklassen in den Kreativfächern statt, die für den Bau der Puppen verantwortlich waren.

Die Puppen für die Kurzfilme entstanden während des Werkunterrichts. Jedes Team innerhalb der Klasse produzierte eine eigene Puppe. Mit viel Geduld und Geschick, vor allem aber immer mit großer Freude arbeiteten sie an den Gesichtsformen, der passenden Mimik, den Haaren und der Kleidung. Für das Video wurden schließlich nur die gelungensten Produkte ausgewählt. Zur Vorbereitung der Dreharbeiten wurden der Sprechtext, die Bewegungen im Puppenspiel und die englische Version im Schwerpunktfach Medien und Kommunikation einstudiert.

In Weiterentwicklung entstand der Text für die Kurzfilme sowohl in deutscher und englischer Sprache, die Kurzfilme wurden Ende Februar erfolgreich im Radiogel-Filmstudio gedreht.

Die Schüler:innen arbeiteten nicht nur sehr gerne an diesen Themen, sondern wurden durch diese Arbeit auch für menschliche Grundbedürfnisse und Frauenrechte umfassend sensibilisiert.



Abbildung 5: Calafiore, V. (2021). Während des Puppenworkshops an der PMS. [Foto]. Graz. Pädagogische Hochschule Steiermark.

## Frankreich: Lycee Rontaunay

Auf La Réunion, einem französischen Übersee-Departement im Indischen Ozean, wurde das Projekt hauptsächlich mit Schüler:innen im ersten Jahr des CAP „Early Childhood Educational Assistant“ durchgeführt, obwohl auch andere Lernende der Sekundarstufe 2 auf William Glassers Prinzipien der Grundbedürfnisse aufmerksam gemacht wurden. Für diese jungen Menschen, die in der elementarpädagogischen Ausbildung eingeschrieben waren, war eine Vertiefung dieser Begriffe sowie die Entwicklung und Handhabung von Werkzeugen wie Marionetten logisch und unerlässlich. Die ganze Klasse arbeitete an einem Projekt rund um die reunionesische Kultur in Form von Workshops und einer Aufführung für die Kinder der benachbarten Kindergartenschule. Eine Gruppe entwickelte die Geschichte von Edmond Albius, einem jungen Sklaven, der die Technik zur Bestäubung von Vanille entdeckte. Diese Gruppe entwickelte insbesondere den historischen Teil des Heart Projects. Andere Gruppen

entwarfen einen Workshop über Heilpflanzen, eine weitere über traditionelle Instrumente und eine letzte Gruppe erstellte und animierte schließlich ein riesiges texturiertes Puzzle über die Geographie der Insel.

Zuerst arbeiteten wir in kleinen Gruppen an den Grundbedürfnissen, wobei wir die Präsentationsfolien und das Heft 1 verwendeten. Die Schülerinnen und Schüler machten die Übungen, um ihre individuellen Bedürfnisse und Stärken zu reflektieren. Dann, da sie aktiv sein müssen, haben wir eine 3D-Darstellung mit Kartons und Farbe gemacht. Wir konnten diese Materialien für ein Spiel über Grundbedürfnisse am „Tag der Gesellschaft“ nutzen. Mehrere Klassen nahmen an dem Spiel teil und waren bereit und empfänglich für die besprochenen Konzepte.

Um das Puppenspiel zu entwickeln, arbeiteten wir abwechselnd während der Unterrichtsstunden, die dem Projekt gewidmet waren, mit einer Lehrkraft, zuständig für „Animation und Entwicklung“ und dem Geschichtslehrer, aber wir arbeiteten auch im Freien, während der Sommerferien (südliche Hemisphäre) in einem öffentlichen Park. Die Kostüme wurden vom Kunstlehrer fertiggestellt. Das Skript wurde vom Lehrer:innenteam geschrieben, da die Schulzeit zu kurz war, um die Schüler:innen einzubeziehen, aber sie konnten die Zeilen während des Trainings anpassen. Das Auswendiglernen war besonders herausfordernd für diese Schüler:innen, die sich mit dieser Art von Lernzugang nicht sehr wohl fühlen. Dies gilt umso mehr für das Fach Englisch, daher war die Unterstützung des Englischlehrers willkommen, um ihnen zu helfen. Aber am Ende bewiesen sie, dass sie ihren Sprechtext beherrschen, indem sie ihn während der Dreharbeiten spontan ins Kreolische übersetzten.

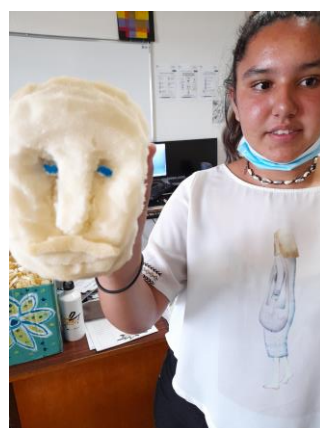


Abbildung 6: Während des Puppenworkshops (Kreation) am Lycee Rontaunay.

Diese Projektaktivitäten waren in den französischen Lehrplan für angewandte Kunst eingebettet:

1. Besuch der Dreharbeiten zu einem Kurzfilm über Albius
2. Besuch einer Theateraufführung für kleine Kinder
3. Analyse verschiedener Techniken des Puppenbaus
4. Experimentieren: Skizzen für jeden Charakter
5. Puppenbau: Schaumstoffskulpturen für Kopf und Hände, Mal- und Patina-Effekte, Herstellung der Bekleidung, Anpassung der Kleidung für die Handhabung von Puppen.



Abbildung 7: Dan Herzberg, alias M.Bellier-Beaumont, erzählte uns von seinem Beruf als Schauspieler, seiner Rolle in „Taxi 1“, einem Blockbuster, den die Schüler:innen auswendig kannten, seiner Familie polnisch-jüdischer Herkunft, die die Shoah überlebte, und seinem Onkel, der Hamlet ins Jiddische übersetzt hatte. Sehr netter Mann, sehr interessant

## Griechenland: Drittes „Projektlabor“ von Ostattika, Rafina

In Griechenland nahmen drei Schulen des „Directory of Secondary Education“ (Zusammenschluss für Sekundarbildung) von Ostattika am Pilotieren der European Heart – Materialien teil: eine Unterstufe (12-14 Jahre), ein allgemeinbildendes Gymnasium und eine technische Berufsschule (15-17 Jahre).

Die Unterstufe II verfolgte einen zweigleisigen Ansatz: Die Projektaktivitäten wurden im Geschichtsunterricht und in einer projektbasierten Lerngruppe eingeführt, die außerhalb der Schulzeiten tätig war und dem Projekt EUROPEAN HEART gewidmet war. Jene Lernende, die das allgemeinbildende Gymnasium besuchen, bereiten sich auf Prüfungen am Ende der dritten Klasse für die Zulassung zur Hochschulbildung vor. Daher gibt es absolut keinen Raum für Abweichungen vom Lehrplan, der eindeutig die Vorbereitung auf die Prüfungen fokussiert. Aus diesem Grund nahmen Schülerinnen und Schüler, die Interesse an dem Projekt zeigten, an den außerschulischen Workshops der Gymnasialgruppe teil. Das technische Berufsgymnasium verfolgte einen anderen Ansatz: Einige Schüler:innen nahmen an der Gymnasialgruppe teil, andere arbeiteten in den Workshops, die an ihrer Schule organisiert wurden. Sie zeigten sehr großes Interesse an den praktischen Aktivitäten und am Bauen. Sie

arbeiteten sehr intensiv und mit bewundernswerter Professionalität am Puppenbau für die Filme.

Eine Gruppe von Schüler:innen aus verschiedenen Fachrichtungen – Kosmetiker:innen, Friseur:innen, Ingenieur:innen – arbeiteten zusammen, um die Puppen herzustellen, und die Ergebnisse waren nicht nur in Bezug auf die Produkte selbst, sondern vor allem in Bezug auf die Art und Weise, wie die Schüler:innen zusammenarbeiteten, erstaunlich.

Die Lehrer:innen setzen die Grundideen des Projekts in die Praxis um, d.h. sie passten das Projekt an die Grundbedürfnisse der Schüler:innen an und nicht die Schüler:innen an die Grundbedürfnisse des Projekts.



Abbildung 8: Sarrigeorgiou, G. (2021). Die Puppen wurden vom 3. Laborzentrum von Ost-Attika geschaffen. [Foto]. Rafina.  
3. Laborzentrum von Ostattika.

Im Geschichtsunterricht konzentrierten sich die Klassen gemäß dem nationalen Lehrplan darauf, wie verschiedene Menschen in der Vergangenheit versuchten, ihre Grundbedürfnisse zu befriedigen, und ob sie dies auf eine Weise taten, die für alle beteiligten gut war. Die Schüler:innen befassten sich mit der historischen Episode, die in Griechenland mit dem Titel „3. September: Die Nacht, die das moderne Griechenland veränderte“ erstellt worden war und mit der österreichischen Episode „Brot für Paris“. Auch die österreichische Episode mit dem Titel „Tritt aus dem Schatten“ und die französische Episode mit dem Titel „Die Farbe der Vanille“, die nicht direkt mit den Geschichtslehrplänen in Griechenland verbunden waren, wurden in der Gruppe bearbeitet.

In Bezug auf die Wahl des Themas der historischen Episode war die vertiefende Bearbeitung zur Themenwahl bereits sehr wichtig. Die Lernenden entdeckten in der historischen Episode ein wegweisendes Ereignis für die Entwicklung der griechischen Demokratie, das auch eine



Inspiration für den Kampf gegen die Diktatur darstellt und in Griechenland für Theater und Kino ("Unser großer Zirkus") aufbereitet wurde. Die Episode enthält aber auch Verweise auf die Gegenwart: Der Mangel an Demokratie auf den verschiedenen Ebenen des persönlichen, familiären und sozialen Lebens wirkt sich auf die Gesellschaft und insbesondere auf die Jugend aus.

Und tatsächlich gelang es den Schüler:innen, die Schulgemeinschaft in die Entwicklung des Drehbuchs und des Kurzfilms (gesamtschulischer Ansatz) einzubeziehen. Dabei nahmen die Eltern/Erziehungsberechtigten aktiv teil und unterstützten die Kinder. Es ergab sich eine Zusammenarbeit mit Fachleuten aus der lokalen Gemeinschaft, die ihnen auch Materialien für ihre Aktivitäten zur Verfügung stellten, ebenso auch mit politischen Entscheidungsträger:innen. Schließlich zog die Arbeit der Kinder auch das Interesse des ehemaligen Premierministers des Landes, der UNICEF, des Bildungsministeriums, von Universitäten und Forscher:innen aus der ganzen Welt auf sich.

An der technischen Berufsschule haben die Schüler:innen die Möglichkeit, sowohl ihre berufliche Fachrichtung auszuüben als auch ihre Talente unter Beweis zu stellen. Die Schulgemeinschaft hatte die Möglichkeit zu sehen, dass in einem Projekt nicht nur akademische Fähigkeiten und Talente wertvoll sind, sondern auch praktische Fähigkeiten, Vorstellungskraft, Einfallsreichtum und Kreativität. Schließlich hat die Gemeinschaft der Lernenden durch die eigene Erfahrung verstanden, dass wir gemeinsam besser und mehr erreichen können!

Der Nutzen für die Lernenden ging weit über die Ziele des Projekts hinaus. In der folgenden Tabelle sind Beobachtungen zusammengefasst, inwiefern sich die Arbeit mit den European Heart Materialien positiv auf das Verhalten der Schüler:innen auswirkte:

#### *Stärkung von Selbstbewusstsein und Persönlichkeit*

Beobachtung: Sehr schüchterne Schüler:innen, deren Anwesenheit nicht einmal im Klassenzimmer zu spüren war, fanden ihren Platz und ihre Rolle in den Aktivitäten des Projekts und glänzten vor den Kameras.

#### *Verbesserung der sozialen Kompetenzen*

Beobachtung: Die Schüler:innen verstanden den Wert der Gewaltfreien Kommunikation und begannen, positive Wege der verbalen und nonverbalen Kommunikation wie Sprache, Gestik, Mimik und Körpersprache zu wählen. Diese bewusste Entscheidung für positives Verhalten

hatte den Effekt, Mobbing deutlich zu reduzieren, das mehr auf Rücksichtslosigkeit und mangelndem Bewusstsein für die Konsequenzen für andere zu beruhen schien als auf aufrichtiger Absicht, jemand anderem zu schaden.

#### *Entwicklung von kritischem Denken und kritischem Hinterfragen von Fakten und Nachrichten*

Beobachtung: Die meisten Projektaktivitäten fanden mitten in der Pandemie statt. Die Art und Weise, wie die Kinder begannen, die historischen Episoden auf ihre Lebenswelt zu übertragen, half ihnen, Informationen kritisch zu behandeln, die sowohl in den sozialen Medien als auch über offizielle staatliche Medienkanäle verbreitet wurden.

#### *Erhöhte Eigenverantwortung*

Beobachtung: Von Beginn des Projekts an stellten die Lehrer:innen sicher, dass die Schüler:innen Eigenverantwortung für das Projekt entwickelten. Die Lehrer:innen waren immer da, um die Schüler:innen zu unterstützen, aber letztendlich war dies ihr Projekt. Die Idee, dass sie ihren eigenen Film von Anfang bis Ende erstellen und ihn veröffentlicht sehen würden, ließ die Kinder wie Profis handeln. Der Beitrag aller war wertvoll und sie alle mussten eine verantwortungsvolle Rolle für den Erfolg der gemeinsamen Sache spielen. Selbst wenn jemand einer Verpflichtung nicht nachkam, z.B. an einem Tag nicht an einem Workshop teilnahm, war er/sie sich der Situation bewusst und stellte sicher, dass er/sie sich beim nächsten Mal revanchierte, indem beispielsweise mehr Zeit beim nächsten Workshop investiert wurde. Die Freiwilligkeit der Teilnahme der Schüler:innen und das Wissen, dass sie das Recht hatten, jederzeit, ohne Erklärung und ohne Konsequenzen zurückzutreten, wirkten sich ebenfalls sehr positiv aus. Diese Tatsache machte ihr moralisches Engagement für das Projekt und die Gruppe noch nachhaltiger. Dies ist eine Lektion, die (politische) Entscheidungsträger:innen bei der Gestaltung von Pflichtschulaktivitäten berücksichtigen sollten.

#### *Stärkung des Zusammenhalts und der Zusammenarbeit*

Beobachtung: Die Schulgemeinschaft unserer Stadt arbeitete von der Sekundarstufe I bis zur Sekundarstufe II unter Beteiligung sowohl der allgemeinen Oberschule als auch der technischen Schule zusammen, und mit ihnen auch Dutzende von Bürger:innen der Stadt in der Rolle von Eltern / Erziehungsberechtigten, Fachkräften aus der Nachbarschaft und andere Personen.

### *Internationalisierung*

Beobachtung: Fremdenfeindlichkeit, Radikalisierung und dergleichen lassen sich am besten vermeiden durch eine Verlagerung in Richtung Internationalisierung. Das Projekt brachte Schulen aus drei europäischen Ländern zusammen und gab den Bildungsgemeinschaften die Möglichkeit, das Gelernte im internationalen Kontext zu erweitern.

### ***Eine Erfolgsgeschichte***

Die Schüler:innen des dritten „Projektlabors“ von Ost Attica nahmen an einem Schulwettbewerb zum Thema Bildungsrobotik im Rahmen des [Erasmus+ Projekts RoboPisces](#) teil (Projekt-ID: 2019-1-IT02-KA201-063073). Ziel des Wettbewerbs war, einen Code zu entwickeln, um einen Fischroboter so zu programmieren, dass er bestimmte Bewegungen im Wasser ausführt. Die Jury bewertete die Genauigkeit und Geschwindigkeit der Bewegung des Fischroboters im Wasser. Der griechische Schüler, der auch beim *European Heart Projekt* mitgemacht hat, half dem italienischen Team, das Probleme mit ihrem Roboter hatte. Am Ende belegte das italienische Team den dritten Platz und der griechische Schüler den vierten Platz. Die Jury bemerkte dieses Verhalten und beschloss, ihm den „Fair Play“-Preis zu verleihen. Als der Schüler gefragt wurde, warum er dem italienischen Team geholfen habe, eine bessere Position als er zu erreichen, war seine Antwort, dass sein Bedürfnis nach Liebe und Zugehörigkeit größer sei als sein Bedürfnis nach Macht und Einfluss. Er war sich bewusst, dass die Unterstützung des italienischen Teams ihm selbst den dritten Platz kosten würde, aber er war trotzdem glücklich mit seiner Entscheidung.

## 4. Entwicklung einer Historischen Episode

In diesem Kapitel wollen wir diejenigen Lehrer:innen, die selbst eine Historische Episode verfassen wollen, die Struktur für die Hefte "Lernen wir aus der Geschichte" zur Verfügung stellen. Mit dieser Anleitung wurden die Episoden geschrieben:

Vorlage für Lehrpersonen, um eine historische Episode zu entwickeln

### Lernen wir aus der Geschichte - Beschreibung der entscheidenden Episode

Name der Episode:

#### Schritt 1: Umfassende Beschreibung der Lebensumstände

Erzählen Sie über das Land, die politischen Verhältnisse, die Gesellschaft, die Lebensbedingungen, die Religion und die Werte sowie über den geschichtlichen Kontext. Beschreiben Sie auch das Lebensumfeld.

#### Beschreibung der Herausforderung / politischen Situation

Was müssen Schülerinnen und Schüler über die Situation wissen, in die sie sich hineinversetzen werden?

Durch Storytelling sollen die Schüler:innen befähigt und gleichzeitig motiviert werden, in die Geschichte einzusteigen. Die Herausforderung besteht darin, die Erzählung genau dort zu beenden, wo die Geschichte spannend wird und die einzelnen Protagonisten Entscheidungen treffen müssen.

#### Schritt 2: Beteiligte Akteure

Wählen und beschreiben Sie mindestens 4 wichtige Akteur:innen der Episode.

Stellen Sie sicher, dass diese Auswahl Folgendes enthält:

- Machthaber:innen und Entscheidungsträger:innen sowie
- gewöhnliche Menschen, die entweder direkt von den Aktionen betroffen sind oder beeinflusst werden.

Lassen Sie die Personen ihre Geschichte erzählen:

- die Lebensbedingungen, ihre Arbeit, das soziale Umfeld,
- die Überzeugungen und Standpunkte, Sie können auch historisch dokumentierte Zitate der Person verwenden.
- wie er oder sie in diese Situation geraten ist und was ihn oder sie in dieser Situation bewegt usw.

•vor welcher Entscheidung er oder sie steht und was ihre oder seine Überlegungen dazu sind.

### Schritt 6: Zwischenstopp - Wie geht die Geschichte weiter?

Fassen Sie in wenigen Sätzen zusammen, wie die Geschichte für die einzelnen Akteur:innen weitergeht. Es sollte nicht zu viel vom Gesamtergebnis vorwegnehmen, damit die Schüler:innen dennoch mit möglichst wenig Vorurteilen in die anderen Rollen schlüpfen können.

#### Wie die Geschichte weitergeht

Beschreiben Sie in diesem Kapitel, wie sich die Geschichte dieser Episode tatsächlich fortgesetzt hat und welche Konsequenzen die damaligen Entscheidungen hatten. Beschreiben Sie es so anschaulich wie möglich, damit die Schüler:innen ermutigt werden, die Ergebnisse zu überdenken und sie mit der Gegenwart in Beziehung zu setzen.

Die Schritte 3-5, (Schritt 3: Sei die Person, Schritt 4: Wie geht es Dir? und Schritt 5: Was würdest du tun?) in denen die Grundbedürfnisse und Strategien ins Spiel kommen, können Sie aus einem Original übernehmen.

## 5. Zusatzmaterialien, die während der Testläufe entstanden

### Übungen zu den historischen Episoden

In diesem Kapitel finden Sie einige Beispiele für Übungen, die eine Geschichtelehrerin mit den Schüler:innen im Rahmen der historischen Episode „Aus dem Schatten treten“ durchgeführt hat.

#### Übung 1 - Zeitleiste

In dieser ersten Übung können die Lernenden anhand **ausgewählter Zitate**, die für die Geschichte der Frau, ihre Rolle in der Gesellschaft und wie sich diese verändert hat, stehen, die wichtigsten Entwicklungen in einer Zeitleiste skizzieren und festhalten.

#### Informationen für Lehrkräfte:

<b>Level</b>	Ab der 8. Schulstufe
<b>Dauer</b>	Mind. 1h /Max. Projekttag
<b>Methode/ Material</b>	Gruppenarbeit, Plenum/ Kopien von Zitaten und Quellen
<b>Ziel</b>	Die Schüler:innen sollen einen ersten <b>Überblick über die Stellung der Frau in der Geschichte</b> erhalten.  In einer möglichen Folgeübung können die Schülerinnen und Schüler ein tieferes Verständnis für die ungleichen Beziehungen zwischen Männern und Frauen und die Notwendigkeit, diese zu überwinden, erwerben.
<b>Verfahren</b>	<b>Zitat/Autor:innen-Paare finden:</b>  1. Jede:r Schüler:in erhält entweder ein Zitat oder eine Quelle. Die Lernenden versuchen, die Zitate mit den jeweiligen Autor:innen zu verknüpfen und suchen ihre Partner:innen.  2. Wenn die richtigen Paare gefunden sind, sollten die Schüler:innen versuchen, die Zitate chronologisch anzuordnen.  3. Erstellt wird eine Zeitleiste zur Stellung der Frau an der Wand/Tafel.
<b>Mögliche Erweiterungen</b>	<b>Diskussion</b>  <b>Gruppenpräsentationen:</b>

	<p><i>Recherchieren und präsentieren der Hintergrundinformationen zu jedem Zitat / jeder Person.</i></p> <p><b>Szenen entwickeln:</b></p> <p><i>In kleinen Gruppen überlegen sich die Schüler:innen eine kurze Szene anhand eines Zitats/ einer Person (W-Fragen klären) und präsentieren diese anschließend.</i></p> <p>Eine <b>Collage</b> zum Thema "Frauengeschichte" wird gestaltet</p>
--	--

Zitat	Quelle
"Wie in allen Gemeinden der Heiligen lasset eure Weiber schweigen in der Gemeinde; denn es soll ihnen nicht zugelassen werden, dass sie reden, sondern sie sollen untertan sein, wie auch das Gesetz sagt. Wollen sie etwas lernen, so lasset sie daheim ihre Männer fragen. Es steht den Weibern übel an, in der Gemeinde zu reden."	Bibel  1. Brief an die Korinther - Kapitel 14 - Vers 34
"Die Frau hat das Recht, das Schafott zu besteigen. Sie muss gleichermaßen das Recht besitzen, die Rednertribüne zu besteigen."	Olympe de Gouges (1784-1793), Französisch. Revolutionärin und Frauenrechtlerin. <a href="#">Link</a>
"Der Mann ist das Haupt der Familie. (...) Die Gattin erhält den Namen des Mannes, und genießt die Rechte seines Standes. Sie ist verbunden, dem Manne in seinen Wohnsitz zu folgen, in der Haushaltung und Erwerbung nach Kräften beyzustehen, und soweit es die häusliche Ordnung erfordert, die von ihm getroffenen Maßregeln sowohl selbst zu befolgen als befolgen zu machen."	Familienrecht, Allgemeines Bürgerliches Gesetzbuch (1811). <a href="#">Link</a>
"Das Mädchen indes soll der Regel nach seine ganze Jugendzeit bis dahin, wo ein Mann es zu seiner Lebensgefährtin wählt, im Schoße der Familie verweilen. Es braucht die Klugheit der Welt nicht, weil seine Bestimmung die Welt nicht ist, sondern das Haus und die Liebe des Mannes."	Heinrich J. Hillebrand 1818, deutscher Philosoph und Politiker. <a href="#">Link</a>

Zitat	Quelle
„[...] Doch glaube ich, sagen zu müssen, dass die plötzliche Ausdehnung des Wahlrechtes auf alle Frauen von Übel wäre. [...] Das aktive Wahlrecht: Welche Gefahr, dass der politische Zwiespalt in die Familien hineinkommt. Sollte man aber meinen, dass die Frau doch ohnehin mit dem Mann gleicher Meinung sein würde, dann ist das ganze Wahlrecht überflüssig. [...]“	Ignaz Seipel (1876-1932), Theologe und Politiker. <a href="#">Link</a>
„Die Frauen werden erst ihre Emanzipation erlangen, wenn sie selbst aus eigener Kraft darum kämpfen.“	Adelheid Popp (1869-1939), Österreichische Frauenrechtlerin und Sozialistin. <a href="#">Link</a>
„Ein bedeutsames und für alle denkenden Frauen erfreuliches Ereignis hat sich vollzogen. (...) Sie als Weib hatte doppelte Prüfungen zu bestehen und sie hat sie glänzend bestanden.“	Zeitungsartikel über Gabriele Possaner, erste Ärztin Österreichs (1897). <a href="#">Link</a>
„Es gibt Menschen, die im Volk die absolute Mehrheit stellen und im Parlament die wenigsten Sitze haben. Fragen Sie die Männer, warum.“	Johanna Dohnal (1939-2010), österreichische Feministin und Politikerin. <a href="#">Link</a>

## Übung 2 - Frauen durften nicht ...

### Welche Rechte hatten Frauen im 19. Jahrhundert in Österreich nicht?

Markiere alle Rechte, die eine Frau im 19. Jahrhundert NICHT hatte, mit einem Kreuz.:

#### Frauen durften nicht...

- heiraten*
- wählen*
- gewählt werden*
- Musik in der Öffentlichkeit machen*
- in Mutterschaftsurlaub gehen*
- ohne Erlaubnis des Vaters/Ehemannes arbeiten*
- für eine Zeitung schreiben*
- studieren*



### Übung 3 - Rechte und Anliegen der Frauen

**Welche Rechte forderten die Frauen im 19. Jahrhundert in Österreich für sich ein?**

*Kannst du dir vorstellen, warum?*

.....

.....

.....

.....

*Wie ist das heute? Gibt es auch heute noch Forderungen/Themen, welche ein dringendes Anliegen für Frauen sind?*

.....

.....

.....

.....

### Übung 4 - Möglichkeiten, sich zu engagieren

*Welche Möglichkeiten hatten die Frauen für ihre Rechte zu kämpfen?*

.....

.....

.....

.....

*Wie ist das heute? Welche Möglichkeiten sich für Gleichberechtigung zu engagieren gibt es heute / kennst du?*

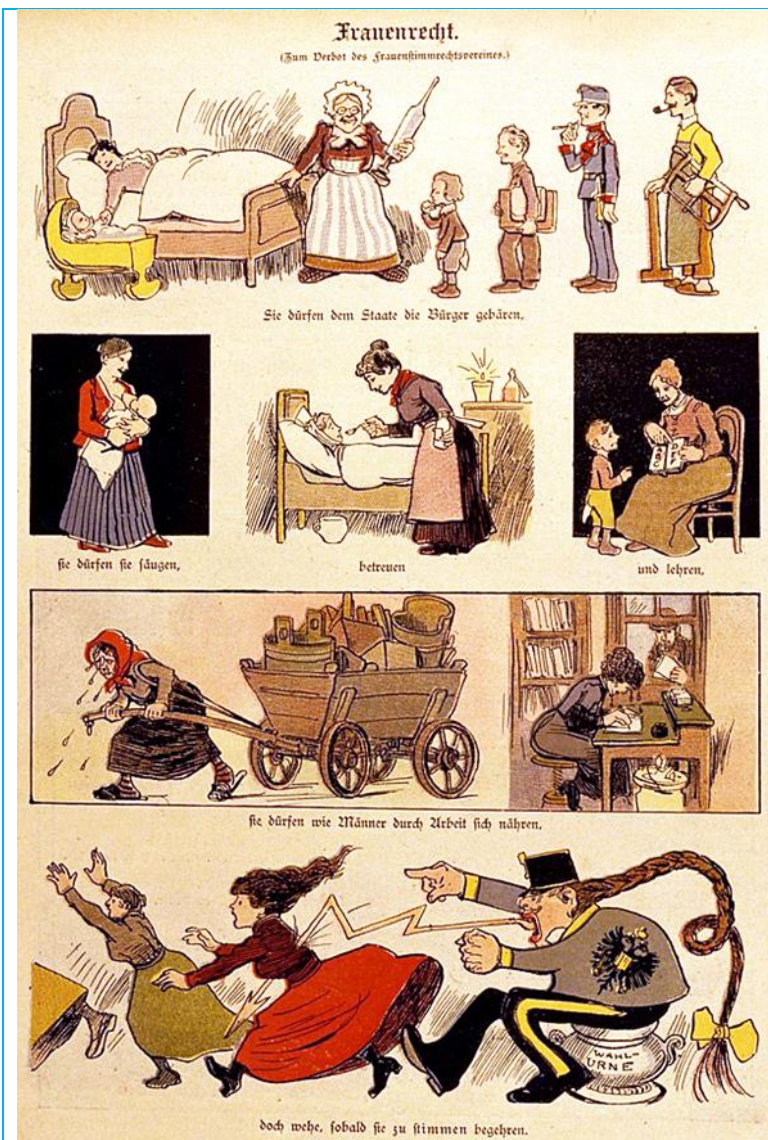
.....

.....

.....

.....

Übung 5 - Karikatur



Karikatur 1907: "Frauenrecht (Zum Verbot des Frauenstimmrechtsvereines): Sie dürfen dem Staate die Bürger gebären, sie dürfen sie säugen, betreuen und lehren, sie dürfen wie Männer durch Arbeit sich nähren, doch wehe, sobald sie zu stimmen begehren."

Bild: StBKA

Wer ist deiner Meinung nach Verfasser:in/wer Adressat:in dieser Karikatur aus dem Jahr 1907?

.....

.....

.....

Fasse die Kernaussage dieser Karikatur in eigenen Worten kurz zusammen:

.....

.....

.....

.....

## Übung 6 – Timeline

Trage nun die für dich wichtigsten Ereignisse in der Geschichte der Frauenrechte auf dem Zeitstrahl ein.



## Übung 7 - Länder im Vergleich:

1) Finde anhand der Tabelle heraus...

- in welchem europäischen Land zuerst das Wahlrecht eingeführt wurde
- in welchem europäischen Land zuletzt das Wahlrecht eingeführt wurde
- in welchem außereuropäischen Land zuerst das Wahlrecht eingeführt wurde
- in welchem außereuropäischen Land zuletzt das Wahlrecht eingeführt wurde

1893 Neuseeland	1917 Kanada, Russland
1902 Australien	1918 Österreich, Deutschland, Großbritannien
1906 Finnland	1919 Niederlande, Ungarn
1913 Norwegen (seit 1907 eingeschränkt)	1920 Tschechoslowakei, USA
1915 Dänemark, Island	1921 Schweden
1924 Mongolei	1948 Belgien, Israel, Korea, Niger
1930 Südafrika	1952 Griechenland, Bolivien
1931 Spanien, Portugal	1956 Ägypten, Syrien, Mali
1932 Malediven	1960 Zypern, Gambia
1934 Türkei, Brasilien, Kuba	1963 Iran
1935 Indien (1950 uneingeschränkt)	1971 Schweiz
1937 Philippinen, Pakistan	1980 Irak
1942 Dominikanische Republik	1984 Liechtenstein
1944 Frankreich	2001 Bahrein
1945 Bulgarien, Japan, Liberia, Italien	2005 Kuwait
1946 Jugoslawien, Rumänien, Kenia	2011 Saudi-Arabien
1947 Argentinien, China, Venezuela, Mexiko	

2) Nimm einen Atlas und kennzeichne nun in der stummen Weltkarte alle Staaten....

die bis 1918 das Frauenwahlrecht eingeführt hatten, **grün**.

die bis 1945 das Frauenwahlrecht eingeführt hatten, **gelb**.

die bis 1963 das Frauenwahlrecht eingeführt hatten, **orange**.

die nach 1963 das Frauenwahlrecht einführten, **rot**.

Was ist dir aufgefallen, was findest du interessant?... Unterhalb ist Platz für deine  
Kommentare und Gedanken:



.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

## Übung 8 – Filmtipp: Debatte um das Frauenwahlrecht

*Willst du mehr über die Debatte für und wider das Frauenwahlrecht erfahren und wie es in einem unserer Nachbarländer sogar bis in die 1970er Jahre diskutiert wurde?*

*Hier ein Tipp zu einem Film, der sich dieser Thematik annimmt:*

*Die Göttliche Ordnung (CH, 2017)*

## Übung 9 – Österreich in der Zwischenkriegszeit

*Willst du mehr über Österreich in der Zwischenkriegszeit und die Auseinandersetzungen zwischen Sozialdemokratischem und Christlichsozialem Lager erfahren?*

*Die ORF Dokumentation "**Österreich I**" von Hugo Portisch und Sepp Riff gibt mit zahlreichen Original-Filmaufnahmen ein sehr genaues Bild jener turbulenten Jahre wieder.*

## 6. Beispiele für den Einsatz der European Heart Materialien auf weiteren Ebenen der formalen oder non-formalen Bildung


Die Materialien des Projekts haben Lehrer:innen, die am European Heart -Projekt teilnahmen oder es pilotiert haben dazu inspiriert, weitere Testläufe auf unterschiedlichen Bildungsebenen im Primär- und Tertiärbereich zu starten. In diesem Kapitel erfahren sie mehr über die unterschiedlichen Settings und Materialien.

### Grundschule 2. Klasse (7 Jahre alte Schüler:innen)

Das European Heart Projekt wurde im Schuljahr 2021-2022 in der zweiten Klasse der 1. Grundschule von Rafina in einer Klasse von 7-jährigen Schüler:innen von der Lehrerin der Klasse, Nancy Pyrini, pilotiert. Die Klasse hatte anfangs 21 Schüler:innen, 10 Jungen und 11 Mädchen, während im dritten Quartal ein Mädchen und ein Junge aus der Ukraine hinzukamen. Es gab Schüler:innen mit sonderpädagogischem Förderbedarf aufgrund von Autismus, Aufmerksamkeitsdefizit-Hyperaktivitätsstörung (ADHS) und Legasthenie.

Da das Projekt während des gesamten Schuljahres lief, ist es in diesem Leitfaden nicht möglich, alle verwendeten und produzierten Unterrichtsettings und Unterrichtsmaterialien vorzustellen, sondern es werden einige anschauliche Beispiele für die Umsetzung der Projektprodukte innerhalb des formalen Lehrplans gegeben.

### Neugriechische Sprache

	<b>Toolkit Bedürfnisse und Strategien – Hefte 1 und 2: Menschliche Grundbedürfnisse und Strategien, sie zu erfüllen</b>
<b>1. LESSON PLAN INFORMATION</b>	<b>Fach/Kurs:</b> Neugriechische Sprache <b>Schwierigkeitsgrad/Alter:</b> 7 Jahre <b>Thema:</b> Literatur <b>Dauer:</b> 90 min (2 aufeinanderfolgende Unterrichtsstunden)
<b>2. EINLEITUNG</b>	Aktivierung von Vorwissen über die fünf Grundbedürfnisse und die Strategien, diese zu erfüllen
<b>3. LEHRER:INNEN-NOTIZEN</b>	Stellen Sie alle notwendigen Materialien zur Verfügung Stellen Sie sicher, dass die Lernenden in alle Aktivitäten einbezogen werden Schülerinnen und Schüler können die Erfolgskriterien mitgestalten.

<p><b>4. LEHRMETHODEN</b></p>	<p>Learning by doing Projektbasiertes Lernen Aktive Lernstrategien Praktisches Lernen</p>
<p><b>5. MATERIALIEN</b></p>	<p><b>Für diese Lektion benötigte Materialien:</b></p> <p>Schulbuch, online verfügbar <a href="#">HIER</a></p> <p>Einheit 2: SCHULE UND KIND</p> <p>Maria Fragia, X ... wie ein Xifias [Schwertfisch]</p> <p>Weißes A4-Papier und Malfarben</p> <p><b>Zusammenfassung der Geschichte</b></p> <p>Xerxes ist ein Schwertfisch, der von seinen Klassenkameraden wegen seiner Nase verspottet wird. Jeden Tag kehrt er traurig und weinend von der Schule nach Hause zurück, bis er beschließt, nie wieder zur Schule zu gehen.</p> <p>Eine ernsthafte Gefahr, Fischernetze, wird das Leben seiner Klassenkameraden und seines Lehrers bedrohen. Xerxes' Nase, die die Netze zerreißen kann, wird ihr Leben retten...</p>
<p><b>6. UNTERRICHTS- AUFGABE</b></p>	<p>Die Schüler:innen arbeiten zusammen, um:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>die Grundbedürfnisse der Helden der Geschichte zu erkennen;</li> <li>festzustellen, welche Bedürfnisse befriedigt und welche bedroht sind;</li> <li>die vom Haupthelden während der Krise gewählte Strategie zu identifizieren;</li> <li>sich vorzustellen, wie sich das Verhalten der Helden nach der Heldentat des Haupthelden ändern könnte;</li> <li>das Verhalten des Lehrers im Umgang mit dem Problem des Schülers Xerxes zu erörtern;</li> <li>das Verhalten von Xerxes' Mutter zu besprechen;</li> <li>ein Kunstwerk zu gestalten: einen Baum, dessen Zweige einerseits die erfüllten Bedürfnisse sind, und andererseits die Bedürfnisse, die bedroht sind. Auch die Emotionen, die mit jedem Zweig verbunden sind, werden gestaltet.</li> </ul>
<p><b>7. LERNERGEBNIS</b></p>	<p>Durch die Bearbeitung dieser Unterrichtsaufgabe erreichen die Schüler:innen Resultate und erlernen Fähigkeiten wie:</p> <p><b>Kognitive Fähigkeiten</b></p> <p>Fähigkeit, um</p>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• die Hauptpersonen, Situationen und Emotionen (Ironie, Humor, Emotion, Humor, Beleidigung usw.) basierend auf der Geschichte, die sie gehört haben, zu beschreiben</li> <li>• aktiv zuhören, den Text und die Botschaften verstehen und interpretieren können; aufmerksam zu sein; und sowohl mit verbalem als auch mit nonverbalem Feedback zu antworten.</li> <li>• Meinungen und Gefühle mit Argumenten, Genauigkeit und Vertrauen ausdrücken zu können.</li> </ul> <p><b>Lebenskompetenzen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Empathie;</li> <li>• kritisches Denken;</li> <li>• Kommunikation und Zusammenarbeit.</li> </ul>
<p><b>8. REFLEXION</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Hat die Gruppe die Fähigkeiten entwickelt, die die Unterrichtsziele waren? Wenn nicht, was waren die Gründe?</li> <li>• Wenn das Projekt richtig und erfolgreich war, was hat dazu beigetragen, das Ziel zu erreichen?</li> <li>• Was war das Beste an dieser Unterrichtseinheit?</li> <li>• Vor welchen Herausforderungen standen Sie und die Gruppe bei der Arbeit?</li> </ul>
<p><b>9. ART DER BEWERTUNG</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kollaboratives Arbeiten - Anwendung von Fähigkeiten und Wissen auf eine praktische Aufgabe</li> <li>• Mündliche Präsentation und Erklärung der Kunstwerke</li> <li>• Reflexion der Aufgaben</li> </ul>



Abbildung 9: Pyrini, A. (2021). Schülerinnenarbeit #1 Emotion Trees. [Foto]. Rafina.



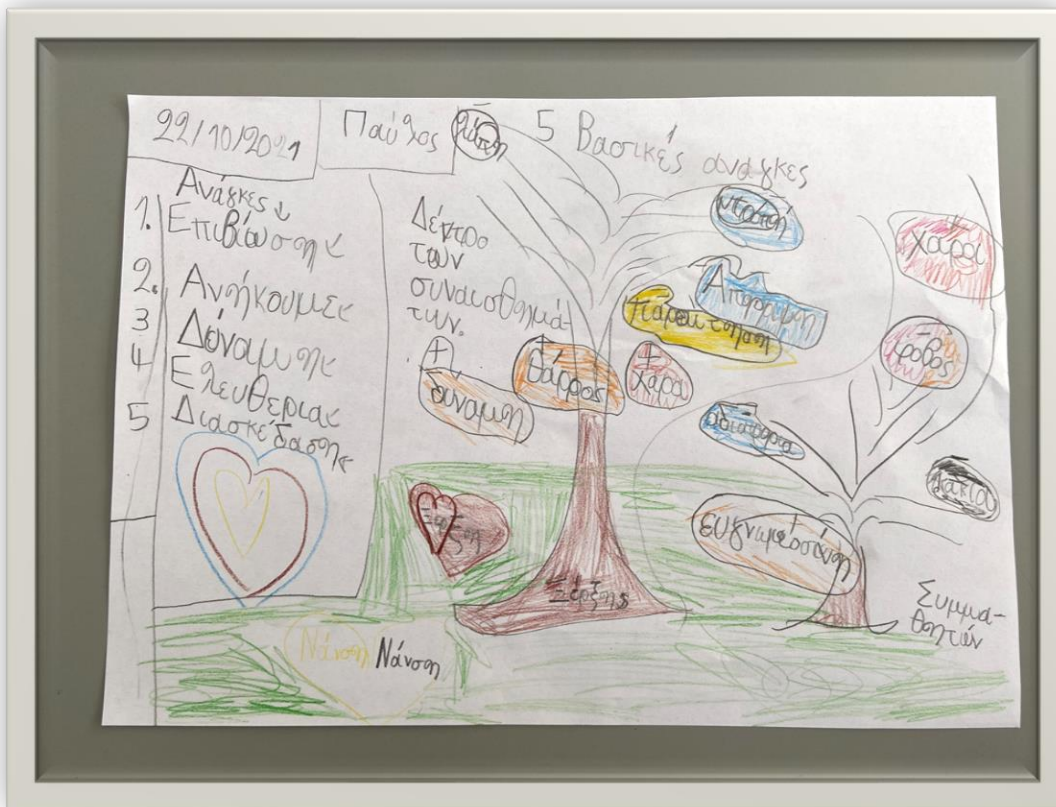


Abbildung 10: Pyrini, A. (2021). Schüler:in #1 Artwork. [Foto]. Rafina.

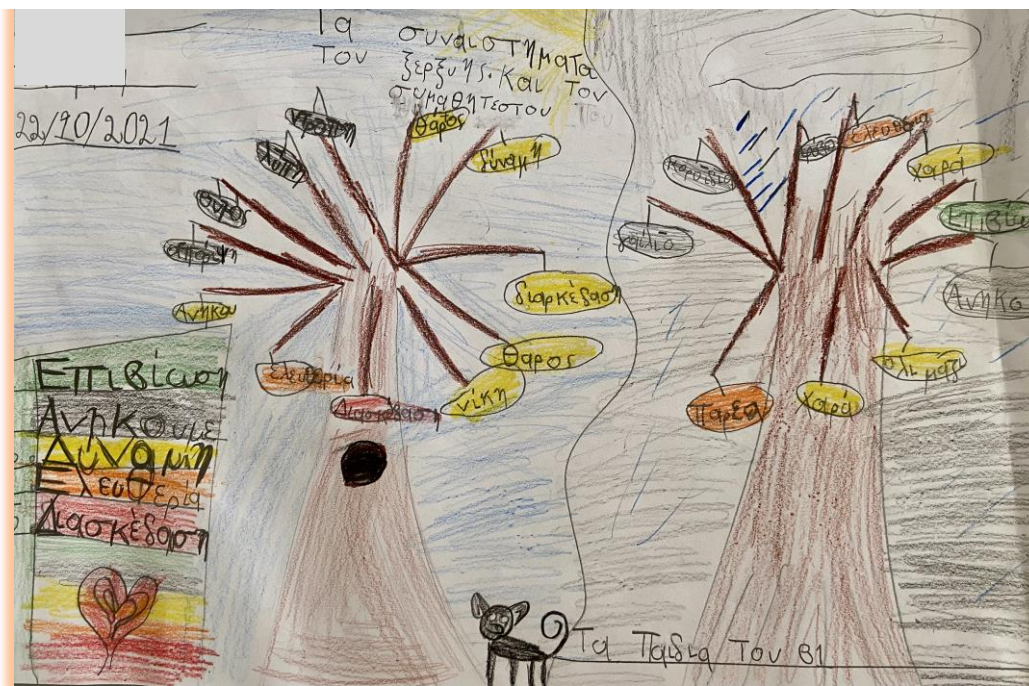



Abbildung 11: Pyrini, A. (2021). Schüler:in #2 Artwork. [Foto]. Rafina.

## Umwelterziehung

	<p><b>Toolkit Bedürfnisse und Strategien – Hefte 1 und 2: Menschliche Grundbedürfnisse und Strategien, sie zu erfüllen</b></p>
<p><b>1. INFORMATIONEN ZUM UNTERRICHTSPLAN</b></p>	<p><b>Fach/Kurs:</b> Umweltbildung <b>Schwierigkeitsgrad/Alter:</b> 7 Jahre <b>Thema:</b> 5. MEINE BEDÜRFNISSE UND RECHTE <b>Dauer:</b> 45 min (1 Unterrichtsstunde))</p>
<p><b>2. EINLEITUNG</b></p>	<p>Aktivierung von Vorwissen über die fünf Grundbedürfnisse und die Strategien, diese zu erfüllen</p>
<p><b>3. NOTIZEN DER LEHRKRAFT</b></p>	<p>Stellen Sie alle notwendigen Materialien zur Verfügung Stellen Sie sicher, dass die Schüler:innen in alle Aktivitäten einbezogen werden Schüler:innen können die Erfolgskriterien mitgestalten.</p>
<p><b>4. LEHRMETHODEN</b></p>	<p>Learning by doing Projektbasiertes Lernen Aktive Lernstrategien Praktisches Lernen</p>
<p><b>5. MATERIALIEN</b></p>	<p>Für diese Lektion benötigte Materialien: Arbeitsblatt Mein Bedürfnisalphabet. Das Arbeitsblatt finden Sie <a href="#">HIER</a></p>
<p><b>6. UNTERRICHTS- AUFGABE</b></p>	<p>Die Schüler:innen arbeiten zusammen, um:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• je ein Bedürfnis zu finden, das mit jedem Buchstaben des Alphabets beginnt und damit das Herz zu vervollständigen;</li> <li>• die Bedürfnisse in alphabetischer Reihenfolge in einer Tabelle aufzuschreiben;</li> <li>• die Bedürfnisse für jeden Buchstaben zu zählen und das Bedürfnis, das am häufigsten in der Gruppe auftritt, zu markieren.</li> </ul>
<p><b>7. LERNERGEBNIS</b></p>	<p>Durch die Bearbeitung dieser Unterrichtsaufgabe erlernen die Schüler:innen Fähigkeiten wie:</p> <p><b>Kognitive Fähigkeiten</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erklären können, wie sich das Wort, das geschrieben wurde, auf die Grundbedürfnisse bezieht.</li> </ul> <p><b>Lebenskompetenzen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• kritisches Denken</li> <li>• Kommunikation und Zusammenarbeit</li> </ul>
<p><b>8. REFLEXION</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Hat die Gruppe die Fähigkeiten entwickelt, die die Unterrichtsziele waren? Wenn nicht, was waren die Gründe?</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wenn das Projekt richtig und erfolgreich war, was hat dazu beigetragen, das Ziel zu erreichen?</li> <li>• Was war das Beste an dieser Unterrichtseinheit?</li> <li>• Vor welchen Herausforderungen standen Sie und die Gruppe bei der Arbeit?</li> </ul>
<b>9. ART DER BEWERTUNG</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kollaboratives Arbeiten - Anwendung von Fähigkeiten und Wissen auf eine praktische Aufgabe</li> <li>• Mündliche Präsentationen des "individuellen Herzens"</li> <li>• Reflexion der Aufgaben</li> </ul>

Fülle das Herz mit so vielen Wörtern wie möglich, die mit den Buchstaben des Alphabets beginnen. Diese Worte müssen den eigenen Bedürfnissen entsprechen.

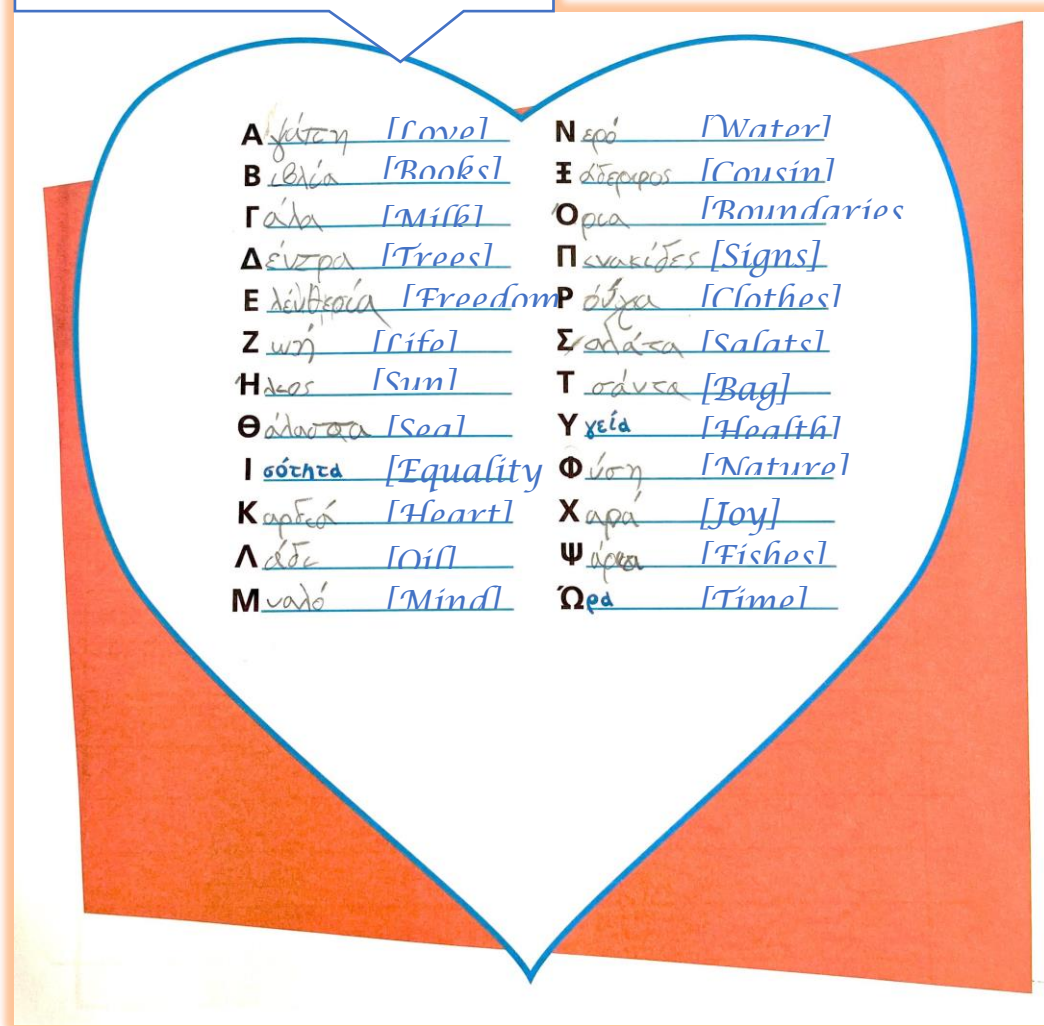



Abbildung 12 Abbildung 12: Pyrini, A. (2021). Schüler:in #4 Needs Alphabet. [Foto]. Rafina.

## Fähigkeiten Labor

	<p><b>Toolkit Bedürfnisse und Strategien – Hefte 1 und 2: Menschliche Grundbedürfnisse und Strategien, sie zu erfüllen</b></p>
<p><b>1. INFORMATIONEN ZUM UNTERRICHTSPLAN</b></p>	<p><b>Fach/Lehrveranstaltung:</b> Interdisziplinäres Projekt  <b>Schwierigkeitsgrad/Alter:</b> 7 Jahre  <b>Thema:</b> Puppenspiel  <b>Dauer:</b> 90 min (2 aufeinanderfolgende Unterrichtsstunden)</p>
<p><b>2. EINLEITUNG</b></p>	<p>Aktivierung von Vorwissen über die fünf Grundbedürfnisse und die Strategien, diese zu erfüllen</p>
<p><b>3. NOTIZEN DES LEHRKRAFT</b></p>	<p>Stellen Sie alle notwendigen Materialien zur Verfügung          Stellen Sie sicher, dass die Schüler:innen in alle Aktivitäten einbezogen werden          Schüler:innen können die Erfolgskriterien mitgestalten.</p>
<p><b>4. LEHRMETHODEN</b></p>	<p>Learning by doing          Projektbasiertes Lernen          Aktive Lernstrategien          Praktisches Lernen</p>
<p><b>5. MATERIALIEN</b></p>	<p>Für diese Lektion benötigte Materialien:          Pappe, Reispapier, Malmaterial, Stöcke oder Strohhalme, Meißel und Kleber;          eine Schuhschachtel;          Taschenlampe.</p>
<p><b>6. UNTERRICHTS- AUFGABE</b></p>	<p>Die Schüler:innen arbeiten zusammen, um:          eine Geschichte auszuwählen, die ein menschliches Bedürfnis hervorstreicht;          Charaktere und Einstellungen zu erstellen;          Rollen zu verteilen;          das Spiel in Gruppen aufzuführen.</p>
<p><b>7. LERNERGEBNIS</b></p>	<p>Durch das Abschließen dieser Unterrichtsaufgabe erreichen die Schüler:innen Lernergebnisse und erlernen Fähigkeiten wie:  <b>Kognitive Fähigkeiten</b>          Fähigkeit,          sich in diese Rolle hineinzusetzen;          sich durch das Rollenspiel selbst auszudrücken.  <b>Lebenskompetenzen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• demokratische Entscheidungsfindung</li> <li>• kritisches Denken</li> <li>• Kreativität</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kommunikation und Zusammenarbeit.</li> </ul>
<b>7. REFLEXION</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Hat die Gruppe die Fähigkeiten entwickelt, die die Unterrichtsziele waren? Wenn nicht, was waren die Gründe?</li> <li>• Wenn das Projekt richtig und erfolgreich war, was hat dazu beigetragen, das Ziel zu erreichen?</li> <li>• Was war das Beste an dieser Unterrichtseinheit?</li> <li>• Vor welchen Herausforderungen standen Sie und die Gruppe bei der Arbeit?</li> </ul>
<b>8. ART DER BEWERTUNG</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kollaboratives Arbeiten - Anwendung von Fähigkeiten und Wissen auf eine praktische Aufgabe</li> <li>• Theateraufführung</li> <li>• Reflexion der Aufgaben</li> </ul>



Abbildung 13: Pyrini, A. (2022).  
Werke von den Kindern gemacht.  
[Foto]. Rafina.



Abbildung 14: Pyrini, A. (2022). Dem Skript folgen. [Foto].  
Rafina.



Abbildung 15: Pyrini, A. (2022). Ein  
Schuhkarton verwandelt sich in eine  
Theaterbühne. [Foto]. Rafina.



Abbildung 16: Pyrini, A. (2022). Eine Gruppe von  
Schüler:innen tritt auf. [Foto]. Rafina.



Abbildung 17: Pyrini, A. (2022).  
Darstellungen von den Kindern gemacht.  
[Foto]. Rafina.



Abbildung 18: Pyrini, A. (2022). Experimentieren mit dem  
Licht. [Foto]. Rafina.

## Einsatz der Materialien mit erwachsenen lernenden im Demokratie-Labor

Die Andreas-Papandreou-Stiftung führt Pilot-„[Demokratielabore](#)“ durch, die die Grundlage für die Gestaltung einer Reihe von Schulungsaktivitäten bilden. Die Kurse zielen darauf ab, das Wissen und die Fähigkeiten der Bürger:innen zu verbessern, ihre Einstellungen und Verhaltensweisen zu formen, damit sie ihre demokratischen Rechte in der Gesellschaft verantwortungsbewusst ausüben und verteidigen, die Vielfalt schätzen und eine aktive Rolle im demokratischen Leben spielen.

Das 1. Pilot-Demokratielabor wurde mit der Teilnahme von insgesamt 20 Bürger:innen aller Altersgruppen in zwei Sitzungen am 15. Juli 2022 und am 15. September 2022, dem Internationalen Tag der Demokratie, erfolgreich abgeschlossen.

Die European Heart Toolkit wurde angepasst und als Einführungsmodul in das Workshop-Programm integriert, um Grundhaltungen einzuführen, die die Teilnehmer:innen entwickeln sollen.

Nach der Präsentation des theoretischen Teils über die Grundbedürfnisse und die Strategien zu deren Erfüllung folgen die an die Bedürfnisse erwachsener Lernender angepassten Übungen.

Hier einige Beispiele:

### Übung 1: Ihre persönliche Erfolgsgeschichte

Erinnern Sie sich an eine Situation in Ihrem Leben, in der Sie wirklich stolz auf sich waren.

Beschreiben Sie kurz die Situation:

Worauf genau waren Sie stolz?

Wie hat es sich in Ihrem Körper angefühlt?

Welche Ihrer Fähigkeiten waren an diesem Erfolgserlebnis beteiligt?

*Stellen Sie sich vor, Sie erleben diese Erfahrung jetzt noch einmal und sind mittendrin, voller Stolz und Selbstvertrauen – mit welcher Einstellung werden Sie zukünftige Herausforderungen meistern?*

### Übung 2: Inkompatibel?

Manchmal befinden wir uns in Situationen, in denen zwei Bedürfnisse unvereinbar erscheinen.

Georgia engagiert sich in einer Gewerkschaftsorganisation, in der die meisten Mitglieder Männer sind. Daher gibt es unter den Frauen ein ungeschriebenes Gesetz, dass sie alle zusammenhalten müssen, um nicht übersehen zu werden.

Despina hat eine führende Rolle in der Frauengruppe und bestimmt deren Haltung und Handeln.

Georgia schweigt, wenn sie mit Despina nicht einverstanden ist, weil sie Angst hat, ausgeschlossen zu werden und dann ganz allein dazustehen.

*Welche Bedürfnisse Georgias sind betroffen und wie?*

### Übung 3: Soziale Netzwerke

Sotiris, ein Kollege von Ihnen, widmet wenig Zeit seiner Arbeit und seiner Familie, weil er viel Zeit in sozialen Medien verbringt.

*Welche Bedürfnisse könnte er mit seinem Verhalten zu erfüllen versuchen?*

Was hat das mit dem Bedürfnis zu tun, Spaß zu haben?

Was hat das mit dem Bedürfnis nach Macht zu tun?

Was hat das mit dem Bedürfnis nach Liebe und Zugehörigkeit zu tun?

Was hat das mit dem Bedürfnis nach Freiheit zu tun?

Was hat es mit dem Bedürfnis nach Sicherheit und Überleben zu tun?

## Tertiäre Bildung

Der zweite Demokratie-Workshop fand in Kooperation mit der [Universität Patras](#) am 20. Oktober 2022 in Patras unter Beteiligung von Studierenden und Doktorand:innen statt.

In diesem Workshop haben wir mit historischen Episoden gearbeitet. Wir haben zwei Videos verwendet:

Die erste Episode stammt aus dem historischen Archiv des griechischen Parlaments und handelt von [der Verhaftung von Andreas Papandreou durch die Junta im Jahr 1967 in Form der Erzählung seines Sohnes George](#);

Der zweite Teil ist ein Teil eines Dokumentarfilms über das Leben des Bildhauers Memas Kalogiratos mit dem Titel "[Erinnerungen eines Lebens](#)", den die Lernenden nach dem Besuch einer Ausstellung seiner Werke in der [Hellenic Diaspora Foundation](#) gesehen haben.

Die Lernenden besprechen die Grundbedürfnisse der Helden, wann sie erfüllt und wann sie bedroht werden, welche Strategien wer anwendet, um sie zu erfüllen, was die Konsequenzen seiner Entscheidungen sind und was sie tun würden, wenn sie in den Schuhen des Helden wären.

## Schlussfolgerung

Die Pilotanwendung der offenen Bildungsressourcen des Projekts in anderen Bildungsebenen und -Kontexten der formalen und nicht-formalen Bildung zeigt, dass sie geeignet sind und mit geeigneten Anpassungen an die Bedürfnisse und Interessen der Gruppen gut eingesetzt werden können.

Diese Erkenntnis ist sowohl im Hinblick auf die weitere Verwendung der Produkte des Projekts als auch insbesondere im Hinblick auf die Nachhaltigkeit wichtig, da sich zeigt, dass verschiedene Organisationen wie eine öffentliche Grundschule und eine gemeinnützige Stiftung in der Lage waren, die Lernmaterialien zu nutzen, ohne zusätzliche Ressourcen zu benötigen, die über die üblichen Materialien hinausgehen, die normalerweise leicht in einer Schule oder einem Büro zu finden sind.



## 7. Abbildungsverzeichnis

---

Abbildung 1: Linde, S. (2022). Vorbereitungen zum Drehbuch und Entwicklung des Puppenspiels für die Kurzfilme. [Foto]. Welten. Kolibri Schule. ....	3
Abbildung 2: Linde, S. (2022). Vorbereitung des Hintergrund szenarios für die Kurzfilme. [Foto]. Welten. Kolibri Schule.....	4
Abbildung 3: Rembart, R. (2021). Aktivitäten während der Projektwoche an der PMS. [Bild]. Pädagogische Hochschule Steiermark. ....	5
Abbildung 4: Wagner, A. (2022). Puppen, die von den Schüler:innen der PMS erstellt wurden. [Bild]. Graz. Pädagogische Hochschule Steiermark .....	6
Abbildung 5: Calafiore, V. (2021). Während des Puppenworkshops an der PMS. [Foto]. Graz. Pädagogische Hochschule Steiermark. ....	7
Abbildung 6: Während des Puppenworkshops (Kreation) am Lycee Rontaunay. ....	8
Abbildung 7: Dan Herzberg, alias M.Bellier-Beaumont, erzählte uns von seinem Beruf als Schauspieler, seiner Rolle in „Taxi 1“, einem Blockbuster, den die Schüler:innen auswendig kannten, seiner Familie polnisch-jüdischer Herkunft, die die Shoah überlebte, und seinem Onkel, der Hamlet ins Jiddische übersetzt hatte. Sehr netter Mann, sehr interessant.....	9
Abbildung 8: Sarrigeorgiou, G. (2021). Die Puppen wurden vom 3. Laborzentrum von Ost-Attika geschaffen. [Foto]. Rafina. 3. Laborzentrum von Ostattika.....	10
Abbildung 9: Pyrini, A. (2021). Schülerinnenarbeit #1 Emotion Trees. [Foto]. Rafina. ....	26
Abbildung 10: Pyrini, A. (2021). Schüler:in #1 Artwork. [Foto]. Rafina.....	27
Abbildung 11: Pyrini, A. (2021). Schüler:in #2 Artwork. [Foto]. Rafina.....	27
Abbildung 12: Pyrini, A. (2021). Schüler:in #4 Needs Alphabet. [Foto]. Rafina.	29
Abbildung 13: Pyrini, A. (2022). Werke von den Kindern gemacht. [Foto]. Rafina.....	31
Abbildung 14: Pyrini, A. (2022). Dem Skript folgen. [Foto]. Rafina. ....	31

Abbildung 15: Pyrini, A. (2022). Ein Schuhkarton verwandelt sich in eine Theaterbühne.  
[Foto]. Rafina. ....31

Abbildung 16: Pyrini, A. (2022). Eine Gruppe von Schüler:innen tritt auf. [Foto]. Rafina.....31

Abbildung 17: Pyrini, A. (2022). Darstellungen von den Kindern gemacht. [Foto]. Rafina. ....32

Abbildung 18: Pyrini, A. (2022). Experimentieren mit dem Licht. [Foto]. Rafina.....32